

EU-GAP-Netzwerk:

Broschüre zu Sozialer Innovation in der Landwirtschaft

Das EU-GAP-Netzwerk hat eine Broschüre zur Sozialen Innovation in landwirtschaftlichen Betrieben herausgegeben. Die Veröffentlichung veranschaulicht dabei in drei Teilen (Soziale Innovation auf dem Hof, Bessere Gesundheit und Wohlbefinden im Betrieb, Beteiligungsorientierte Innovationen für florierende ländliche Gemeinden) wie Innovation, Wissensaustausch und neue Wege der Zusammenarbeit zur Bewältigung sozialer Herausforderungen im ländlichen Raum beitragen können.

Soziale Landwirtschaft

Der **erste Teil** befasst sich vor allem mit der sogenannten „Sozialen Landwirtschaft“, eine Praxis, die die Verantwortung von Höfen für Inklusion und Bildung der Bevölkerung des ländlichen Raums in den Mittelpunkt stellt. Dabei binden Höfe z.B. therapiebedürftige und sozial benachteiligte Menschen in für sie passende Arbeitsprozesse der Landwirtschaft ein (ähnlich Projekte des dritten Arbeitsmarktes). Auch Bildungsangebote und – erlebnisse für Kindergarten- und Schulkinder fallen unter diesen Begriff. Höfe übernehmen soziale Dienste und werden somit zu Sorgetragenden ihrer Gemeinden.

Dabei werden vor allem praktische Beispiele gezeigt, z.B. das Projekt „Egg & People“, in welchem arbeitsmarktferne Personen für sie angemessene Aufgaben der Eierwirtschaft eigenverantwortlich und selbstbestimmt übernehmen und somit Selbstwirksamkeit erfahren. Gleichzeitig leben die Tiere naturnah und artgerecht.

Soziale Innovationen

Der **zweite Teil** zeigt soziale Innovationen zur Lösung des steigenden Stresses von Leiter:innen landwirtschaftlicher Betriebe auf. Ein Beispiel ist ein irisches Projekt, welches durch Mentor:innen ein peer-to-peer Netzwerk aufgebaut hat. Dadurch wurde ein Raum geschaffen, in welchem die Landwirt:innen sich vertraulich und verständnisvoll untereinander über mentale Gesundheit in der Landwirtschaft austauschen können, sowie der Wissensaustausch zwischen ihnen gestärkt und best-practice zur Vermeidung von Stress geteilt. Außerdem sind auch Kooperationen wie z.B. wechselseitige personelle Unterstützung in Hochphasen des jeweiligen Betriebes entstanden.

Beteiligungsorientierung bei Land- und Forstwirtschaft

Der dritte Teil der Broschüre widmet sich der Beteiligungsorientierung bei Land- und Forstwirtschaft und dem ländlichen Raum. Es wird betont, dass die Zusammenarbeit von Bevölkerung, Privatwirtschaft und dem öffentlichen Sektor notwendig zur Revitalisierung ländlicher Räume ist. Verwiesen wird auch auf den [Pakt für den ländlichen Raum](#). Das Projekt [SIMRA](#) (Social Innovation in Marginalized Rural Areas) sammelt Fallstudien zu sozialen Innovationen in Land- Forstwirtschaft und zur regionalen Entwicklung im ländlichen Raum. Dabei werden auch Erfolgsfaktoren für soziale Innovationen in diesen Bereichen gesammelt.

Die englischsprachige Veröffentlichung finden Sie [hier](#).

Zusammenfassung erstellt von

KBS – Das Partnernetzwerk für Brandenburg

15.11.23